

MZ

Exklusivinterview

Heute: Kerstin Neukirch, Regionalbeauftragte des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Seit Februar 1992 arbeitet Kerstin Neukirch für den Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe. Bis Mitte des vergangenen Jahres betreute sie das Regionalbüro in Hohenstein-Ernstthal, seit 1. Juli 2005 ist sie für die Gebiete Zwickau, Zwickauer Land und Chemnitzer Land zuständig und arbeitet im Regionalbüro Westsachsen in Zwickau, Osterweihstraße 10. Die 41-Jährige liebt die Arbeit mit den Jugendlichen und ist, wie sie sagt, selbst „jugendweihverrückte“.

MZ Wie aktuell ist das Thema Jugendweihe eigentlich bei Schülern und Eltern?

Kerstin Neukirch: Zuerst ein kleiner Blick zurück: Die Tradition der Jugendweihe geht zurück bis ins Jahr 1852. Damals wurde erstmals der Begriff Jugendweihe für eine weltliche Feier, mit der Familien den Eintritt der Kinder ins Jugendalter festlich begehen, verwendet. Nach dem 1. Weltkrieg gab es eine Vielfalt von Jugendweihen der verschiedenen Freidenkerverbände, Gewerkschaften und Arbeiterparteien, die zunehmend auch politisch geprägt waren. In der DDR schließlich wurde ab 1955 in Sachsen die sozialistische Jugendweihe durchgeführt, die auch ein Bekenntnis der Jugendlichen zum sozialistischen Staat verlangte. Nach der Wendezeit wurde die Jugendweihe von ideologischer und staatlicher Vereinnahmung vollständig gelöst und ist heute wieder dem ursprünglichen Grundsatz verbunden: Vermittlung von humanistischen Auffassungen an junge Menschen und eine würdige Feier an der Schwelle zum Erwachsensein.

Aktuell und beliebt ist die Jugendweihe nach wie vor. In vielen Familien, die nicht religiös gebunden sind, ist die Jugendweihe fest verwurzelt. Die Feier wird genutzt, um mit einem symbolischen Schritt die Kindheit zu beenden und in einen neuen Lebensabschnitt zu starten.

MZ Wie viele Jugendliche entscheiden sich für die Jugendweihe?

Neukirch: Wir hatten in den Jahren 1992/93 kurzzeitig einen Abbruch in den Teilnehmerzahlen, was auch darin begründet lag, dass die Jugendweihe von den Schulen getrennt wurde. Noch heute verlassen sich viele Eltern darauf, dass die Informationen über die Schulen erfolgen, was aber nicht so ist. Die Jugendweihe liegt komplett beim Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. Aus diesem Grund ist Information vor Ort



Kerstin Neukirch hält die Fäden für die Jugendweihen in unserer Region in der Hand. Foto: Hönsch

einer der Schwerpunkte unserer Arbeit. Derzeit nehmen zirka 60 Prozent der 8-Klässler an den Jugendweihen teil. Auch für 2006 werden diese Zahlen angestrebt. Insgesamt gehen die Zahlen allerdings durch die jetzt geburtschwachen Jahrgänge zurück. In meinem Regionalgebiet lagen bis zum 25. Januar 2006 rund 1000 Anmeldungen vor, aus Meerane sind es derzeit 73. Anmeldungen werden natürlich noch entgegengekommen. Interessierte Eltern können sich über Tel. 03 75 / 21 69 45 informieren.

MZ Wie sieht die Arbeit vor Ort aus?

Neukirch: Mehrmals im Jahr werden die Städte und Gemeinden von mir besucht, im „Büro auf Rädern“. Ziel bleibt, dicht an Eltern und Jugendlichen dranzubleiben, denn der unmittelbare Kontakt ist sehr wichtig. Es gab eine Anmeldephase im September und ein Informationsgespräch mit Elternvertretern aller Schulen und Klassen, das in Meerane am 11. Januar im Arbeitslosenzentrum stattfand. Am 1. März 2006 sind wir vor Ort zum Kartenverkauf für die Jugendweihfeiern.

MZ In Meerane wird in diesem Jahr leider keine Feier stattfinden.

Neukirch: Aufgrund der aktuellen Anmeldezahlen und bedingt durch die Größe der Region können leider nicht in jeder Kommune Feiern stattfinden. Für 2006 haben wir uns für gemeinsame Jugendweihfeiern von Meeraner und Crimmitschauer Teilnehmern entschieden. Diese werden am 1. April 2006 im Theater Crimmitschau stattfinden. Das bedeutet aber nicht, dass es künftig keine Feiern mehr in Meerane geben wird, zumal die Zusammenarbeit sehr gut ist. Das wird jedes Jahr neu entschieden. Für die Meeraner Jugendweihlinge war diese Entscheidung übrigens kein großes Problem, Absagen gab es deswegen nicht.

MZ Die Durchführung der Jugendweihfeiern sind jedoch nicht Ihr einziges Aufgabengebiet?

Neukirch: Meine Arbeit ist sehr umfangreich, da unser Verband nicht allein die Jugendweihfeiern anbietet, sondern im Rahmen der offenen Jugendarbeit die Jugendlichen während des gesamten Jugendweihjahres begleiten möchte. So gibt es die verschiedensten Angebote: Thematische Vorträge, Besuche der Gedenkstätte Buchenwald oder des Sächsischen Landtages, Kurse zur Selbstverteidigung, Theater, Kreative Workshops, Disco und vieles, vieles mehr bis zu den Reiseangeboten über den „Jugendweih-Reiseservice“.

Dafür müssen verlässliche Partner gefunden werden und auch die Vorbereitung der Feiern vom Fotograf bis zum Festredner verlangt viel Organisationstalent.

Neben den Jugendweihen bieten wir zum Beispiel auch Feiern zur Namensgebung von Kindern an. Auch dieses Angebot wird genutzt.

MZ Steht ein Redner für 2006 schon fest?

Neukirch: Für die Feiern in Crimmitschau konnten wir erneut den Meeraner Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer gewinnen, der das bereits 2003 in Meerane übernommen hat und 2004 in Glauchau. Für alle Fälle habe ich übrigens auch eine Jugendweiherede parat, denn es ist schon einmal passiert, dass ein Redner unerwartet kurzfristig ausgefallen ist. Die Feier muss dann natürlich trotzdem stattfinden.

MZ Wer unterstützt Sie bei Ihrer Arbeit?

Neukirch: Im Regionalbüro Westsachsen in Zwickau arbeiten außer mir noch zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen. Ganz klar ist jedoch: Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer in den Städten und Gemeinden geht nichts. Unsere Vereinsmitglieder und Helfer sind unverzichtbar in der Vorbereitung und der Durchführung der Veranstaltungen. Mit vielen Ehrenamtlichen verbindet uns eine enge, langjährige Zusammenarbeit. So können wir uns beispielsweise in Meerane immer auf Margrit Profe und Lothar Schilling verlassen. Die ehrenamtlichen Helfer müssen dabei auch immer gut vorbereitet sein, denn im Notfall müssen sie auch mich einmal vertreten.

Aus diesem Grund sind wir für jede Unterstützung dankbar und freuen uns auch über neue Mitglieder in unserem Verein.

MZ Wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen für die weitere Arbeit viel Erfolg.

Sicher · Wirtschaftlich · Marktgerecht

Obere Bahnstraße 10
08393 Meerane

Tel.: 03764 7917-0
Fax: 03764 7917-19

E-Mail: info@sw-meerane.de · Homepage: www.sw-meerane.de



Bereitschaftsdienst:

Gas: 0371 451-444

Strom: 03764 7917-20

Fernwärme: 03764 5905-19